

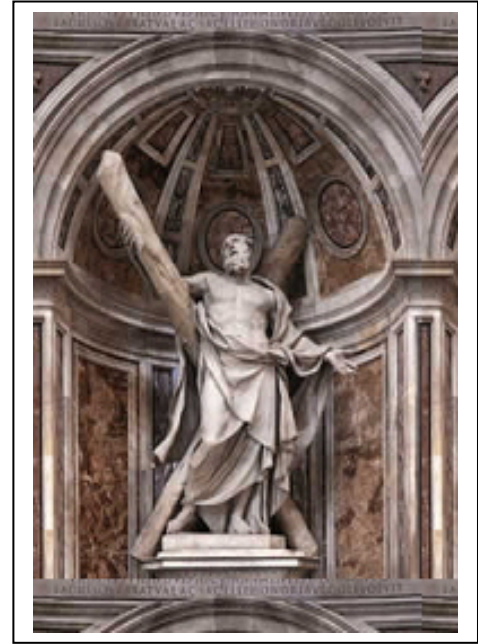
30. November

Hl. Andreas, der erstberufene Apostel

Seit dem Mittelalter ruht eine Reliquie des Apostels Andreas im Lager Kreuz. Dies verweist auf das Gebet um die Einheit mit den Kirchen des Ostens. Andreas, der Bruder des Apostels Petrus, ist für die Kirchen des Ostens hochbedeutsam. Jedes Jahr zum Andreasfest reist deshalb eine Delegation des römischen Papstes nach Istanbul, das alte Konstantinopel. Im Jahre 1979 feierte Papst Johannes Paul II. selbst das Andreasfest am Bosphorus, ebenfalls Benedikt XVI. im Jahre 2006. Umgekehrt kommen jedes Jahr zum 29. Juni orthodoxe Bischöfe nach Rom, um mit dem Papst das Fest der Apostel Petrus und Paulus zu begehen. Papst Benedikt XVI., Bischof von Rom, trägt den Titel eines 265. Nachfolgers des Apostels Petrus. Patriarch Bartholomaios I., der Erzbischof von Konstantinopel, dem Neuen Rom, gilt als der 270. Nachfolger des heiligen Andreas, der als Gründer des Ökumenischen Patriarchats angesehen wird. Wie die Brüder Petrus und Andreas, so verstehen sich auch Papst und Patriarch als Brüder im geistlichen Amt.

Andreas war von Beruf Fischer und wohnte am See von Galiläa in Kafarnaum (Markus 1,29). Er ist der Bruder des Simon Petrus; nach dem Johannesevangelium (1,41) ist er der erstberufene Apostel und führt seinen Bruder zu Jesus. Bei der Erzählung von der Brotvermehrung (Johannes 6) fällt ihm die Aufgabe zu, auf den Jungen mit den Broten und Fischen hinzuweisen. Nach Johannes 12,22 ist er mit Philippus ein Fürsprecher für die Griechen, die Jesus sehen wollen; damit scheint er über gute Kenntnisse der griechischen Umgangssprache verfügt zu haben, wie auch sein griechischer Name nahe legt. Nach späteren Überlieferungen soll Andreas in den Regionen südlich des Schwarzen Meeres sowie in den Donauländern und Griechenland missioniert haben. Auch die ukrainische Hauptstadt Kiew, die Mutter der Städte der Rus', führt sich auf den Segen des Apostels Andreas zurück. Die Legende des 4. Jahrhunderts überliefert sein Martyrium in der griechischen Stadt Patras am 30. November des Jahres 60. Andreas sei an einem schrägen Kreuz, dem so genannten Andreaskreuz, gestorben. Die Andreas-Reliquien kamen im Jahre 357 nach Konstantinopel und haben für die Ostkirche eine ähnliche Rolle wie die Gräber der Apostel Petrus und Paulus für die Stadt Rom. Von einem byzantinischen Prinzen Thomas Palailogos war das Haupt des Andreas im Jahre 1462 nach Rom gebracht und dem Papst zum Geschenk gemacht worden. Pius II. legte die Reliquie in der Nähe des Petrusgrabes im Vatikan nieder und gab das feierliche Versprechen: "Du Andreas hast Dich zu Deinem Bruder Petrus, dem Apostelfürsten, geflüchtet. Wenn Gott es will, sollst Du in vollen Ehren in das Dir angestammte Land zurückgebracht werden."

Papst Paul VI. gab das Andreashaupt im Jahre 1964 der griechisch-orthodoxen Kirche zurück. Nun ruht es in der griechischen Stadt Patras. Der damalige Patriarch Athenagoras von Konstantinopel schrieb seinerzeit an Papst Paul VI.: "Die ganze Orthodoxie freut sich. Wir drücken persönlich unseren brüderlichen Dank aus und bitten den Herrn durch die Fürsprache seiner Apostel Petrus und Andreas, unsere die Einheit herbeisehnenden Schwesterkirchen zu segnen."



Statue des Apostels Andreas im Petersdom zu Rom

Tagesgebet

Allmächtiger Gott, du hast deiner Kirche den heiligen Apostel Andreas als Boten des Glaubens und als Hirten gegeben. Erhöre unser Gebet und gib, dass auch die Kirche unserer Tage die Macht seiner Fürsprache erfahre. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.